



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.

Band II: Birnen.

V. Auflage.



Duderstadts Butterbirne.

Tafel 8.

Reifezeit: Ende Oktober bis Anfang November.

Diese schöne Birne wurde in den Anlagen der Lehranstalt zu Geisenheim a. Rhein als ein Kreuzungsprodukt zwischen Diels Butterbirne und Edelcrassane im Jahre 1895 gewonnen. Der Mutterbaum trug im Jahre 1902 zum erstenmal. Der Sämling wurde zu Ehren des Vorsitzenden des Nassauischen Landes-Obst- und Gartenbau-Vereins, Herr Kgl. Landrat, Geheimrat Duderstadt-Diez a. L., benannt. Garten-Inspektor J ü n g e hat sie im Jahre 1914 in den Geisenheimer Mitteilungen beschrieben.

Gestalt: Gross, ungleich, höher als breit, grösster Breitendurchmesser etwas nach dem Kelche zu. Der Bau ist unregelmässig, eine Seite etwas stärker wie die andere. — Kelch: Offen, gross; Kelchblättchen spitz zulaufend; Kelch-einsenkung tief. — Stiel: Kurz bis mittellang, steht in einer mässig tiefen Stielhöhle, von einigen Rippen umgeben, fast immer zur Seite gedrückt. — Schale: Fest, lederartig, am Baum grün, später gelblich-grün, Rost findet man auf der ganzen Frucht, am Stiel regelmässig. — Fleisch: Weisslich, schmelzend, weinsäuerlich, ohne Steinchen. — Kernhaus: Oval, liegt in der Mitte; Kerne wenig vorhanden, gut ausgebildet.

Eigenschaften der Frucht.

Baumreife Mitte Oktober, Genussreife Ende Oktober bis Anfang November. Man kann die Sorte zu unseren edelsten Tafelbirnen zählen. Wegen des edlen Geschmacks und der ansehnlichen Grösse wird die Frucht gewiss gern auf dem Markt gekauft und hohe Preise dafür bezahlt.

Eigenschaften des Baumes.

Der Baum treibt kräftig und senkrecht, so dass man schöne Pyramiden aus ihm ziehen kann. Die Augen treiben nicht gern aus. Das Fruchtholz könnte gleichmässiger sein. Blätter gross und gesund. Die Blüte ist zur Grösse der Frucht klein, sie tritt mittelfrüh ein. Blütenknospen sind zahlreich vorhanden, sogar am einjährigen Holz. Die Tragbarkeit tritt früh ein, sie könnte etwas besser sein. Der Baum gedeiht gut auf der Quitte. Die Krone stellt sich senkrecht. Der Baum eignet sich gut für Spindel-Pyramiden. Das Fruchtholz muss man kurz schneiden, dann kann sich der Saft gleichmässiger verteilen. Bis jetzt sind Blätter und Früchte von dem lästigen Fusikladium verschont geblieben.
